

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 32 (1914)
Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 99

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Literarisches und künstlerisches Eigentum. — Fabrik- und Handelsmarken. — Ungarn. — Internationaler Postgüterverkehr. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Propriété littéraire et artistique. — Marques de fabrique et de commerce. — Exposition nationale suisse à Berne. — Service international des virements postaux. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Einleitungsrichter Bezirk Brig tut kund, dass die Aktie Nr. 307 der Société Suisse des Explosifs, A. G. mit Sitz in Brig, lautend auf den Namen Ariste Breguet in Vivis, abhanden gekommen.

Der unbekannte Inhaber dieser Aktie von Fr. 500, rückbezahlt bis auf Fr. 125, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an, bei unserm Schreibamte, gehalten von Herrn Notar A. Salzmann in Naters zu hinterlegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen werden wird. (W 116*)

Brig, den 25. April 1914.

Elias Perrig.

Das Bezirksgericht Schwyz hat mit Beschluss vom 25. April 1914 folgende auf dem Hausanteil Nr. 476 des Grundbuches Arth (Eigentümer: Erben der Frau Wwe. Marianna Magdalena Kamer, geb. Kamer, sel., Arth), haftende Werttitel als kraftlos erklärt:

- 1) Fr. 105.49, Kaufschuldbrief, d. d. 15. Februar 1733, verbrieft 8. Mai 1876, Schuldner: Joh. Baltzer Kennel, Gläubiger: Jörg Zeno Schindler.
- 2) Fr. 70.33, Gült, ohne Datum, Schuldnerin: Wwe. Kath. Ackermann, Gläubiger Adolf Schindler, Arth.
- 3) Fr. 351.65, Handschrift, d. d. 24. April 1836, verbrieft 20. Dezember 1838, Schuldner: Blasius Ackermann, Gläubiger: Martin Anton Tanner.
- 4) Fr. 1223.34, Kaufschuldbrief, d. d. 10. November 1880, verbrieft 11. Februar 1881, Schuldner: Kirchengvogt Joh. Baptist Kamer, Gläubiger: Martin Aufdermaur sel. minderjährige Kinder, Rapperswil.
- 5) Fr. 1223.33, Kaufschuldbrief, d. d. 10. November 1880, verbrieft 14. Februar 1881, Schuldner: Kirchengvogt Joh. Baptist Kamer, Gläubigerin: Frau Agatha Späni-Aufdermaur, Rapperswil.
- 6) Fr. 1223.33, Kaufschuldbrief, d. d. 10. November 1880, verbrieft am 14. Februar 1881, Schuldner: Kirchengvogt Joh. Baptist Kamer, Gläubigerin: Frau Katharina Feusi, geb. Aufdermaur, Rapperswil.

Schwyz, den 27. April 1914.

(W 117)

Namens des Bezirksamtes,
Der Vize-Präsident: **Gustav Auf der Maur.**
Der Gerichtsschreiber: **Dr. A. Suter.**

Dritte Publikation

Nachgenannte zwei Hypothekarpfandtitel werden vermisst:

- 1) Pfandurkunde Nr. 1726 vom 2. August 1861 über eine Schuldsumme von Fr. 4000; Gläubiger: Samuel Müller im «Oerlifall» in Schaffhausen; Schuldner: J. Heinrich Veith, Hutmacher, in Schaffhausen.
- 2) Pfandurkunde Nr. 1887 vom 23. Februar 1863 über eine Schuldsumme von Fr. 2000; Gläubiger: Frau Witwe Barbara Habicht, geb. Ackert in Schaffhausen; Schuldner: J. Heinrich Veith, Hutmacher, in Schaffhausen.

Beide Titel haften auf der Liegenschaft Grundbuch Nr. 328, jetzt Nr. 439, mit Wohnhaus Brandkataster Nr. 895 und Garten, im «Tanner-gässli» in Schaffhausen gelegen. Sie sind am 17. Mai 1876 auf Karl Bollinger, Bäckermeister, in Schaffhausen, als Schuldner übertragen worden.

Gemäss Schlussnahme des Bezirksamtes Schaffhausen vom 9. Juni 1913 wird der unbekannte Inhaber dieser beiden Schuldbriefe andurch aufgefordert, diese innerhalb Frist von einem Jahre hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen werde. (W 118*)

Schaffhausen, den 14. Juni 1913.

Die Kanzlei des Bezirksamtes: **R. Tanner.**

Es werden folgende Hypothekartitel von den Ansprechern vermisst:

- 1) Gült, errichtet von Mauriz Kappeller, von Malters, in der Kreienmatten zu Geunsee, angeg. 10. März 1840, ursprünglich 1005 Gl. oder 1340 Schweizerfranken, am 21. Juli 1857 transfiziert auf Gl. 400 oder Fr. 761.90, haftend auf der Liegenschaft «Kreienmatten» in Geunsee.
- 2) Verschreibung auf Filialkapelle Geunsee auf 10. März (vielleicht 1811) Gl. 200 oder Fr. 380.95, in den Kontrollen auch eingetragen als Verschreibung auf Georg Lindegger auf Martini 1701, haftend auf «Türweid» Geunsee, oder auf der Bodenmatt mit Wäldlein und Bachtalen.

Die unbekannteten Inhaber werden aufgefordert, die Titel binnen einer Frist von einem Jahre, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 119*)

Rüschwil, den 23. April 1914.

Der Amtspräsident von Sursee:
Dr. V. Winkler.

Die am 21. Februar 1913 aufgerufene Gült von 200 Gulden, haftend auf Niederlehn in der Gemeinde Schwarzenberg, angegangen am 16. März 1793, errichtet von Ignaz Wodmann (Wobmann), ist innert der gesetzten Frist nicht vorgewiesen worden.

Diese Gült wird daher hiemit, in Anwendung des Art. 870 Z. G. B. und Art. 854 O. R. als kraftlos erklärt. (W 120)

Kriens, den 29. April 1914.

Der Amtspräsident: **G. Theiler.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der nachfolgend vermissten Titel:

- 1) Eines Schuldbriefes über Fr. 3500 auf Joh. Jak. Knecht, Gärtner, von Bernegg-Hinwil, in Zürich 2, zugunsten des Jak. Abegg, in Zürich 2, dat. den 29. Mai 1899, letzter bekannter Schuldner: Der ursprüngliche, letzter bekannter Gläubiger: Prof. Dr. O. Wyss in Zürich 2.
- 2) Eines Schuldbriefes über Fr. 4000 auf Joh. Jak. Knecht, Gärtner, von Bernegg-Hinwil, in Zürich 2, zugunsten des Prof. Dr. O. Wyss in Zürich 2, dat. den 29. Mai 1899, letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: Die ursprünglichen, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt und als deren Stelle neue allein gültige Urkunden ausgestellt würden. (W 121*)

Zürich, den 25. April 1914.

Im Namen des Bezirksamtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Vogt.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes per Fr. 5000 auf die Firma Ernst Hermes & Cie., Gartentechnik und Baumschulen, in Zürich 7, zugunsten der Leihkasse Kloten-Bassersdorf in Kloten, datiert den 8. November 1899, letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: Firma Th. Kugler & Cie., Bankgeschäft, in Zürich 1, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt wird. (W 122*)

Zürich, den 25. April 1914.

Im Namen des Bezirksamtes, V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Vogt.**

Nous, président du tribunal du district de Porrentruy, sommons le détenteur inconnu des titres ci-après désignés, disparus, soit:

- 1^o Une part sociale de fr. 1000 de la Banque Populaire Suisse n^o 14717, au nom de Dame Veuve Emélie Choulat, née Boulangé, à St-Ursanne, avec coupons de dividende pour 1913 et suivants.
- 2^o Une obligation à 4% au porteur de fr. 1000 de la Banque Populaire Suisse délivrée à Dame Choulat prénommée, le 20 avril 1910, n^o 243181, avec coupons au 1^{er} février 1914 et suivants.
- 3^o Un bon de caisse de fr. 5000 nominatif, série Pb n^o 784, délivré par la Banque Cantonale de Berne, succursale de Porrentruy, à Dame Choulat, déjà nommée, le 8 juillet 1908,

de les produire et de les déposer au greffe du tribunal du district de Porrentruy, dans le délai de 3 ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Il est en outre fait défense aux débiteurs des dits titres d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois. (W 115*)

Porrentruy, le 24 avril 1914.

Le président du tribunal: **Ceppi.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 14./28. April. Unter der Firma Gesellschaft zur Herstellung Dr. Böhis alkoholfreier Obst- & Traubenweine hat sich mit Sitz in Zürich am 23. März/21. April 1914 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die Fabrikation und der Vertrieb alkoholfreier Obst- und Traubenweine nach dem Kohlensäureverfahren von Dr. Adolf Böhi in Zürich 1, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, ferner der Erwerb und die Veräusserung von Immobilien. Als Genossenschaftler kann auf schriftliche Erklärung hin jede juristische und natürliche Person durch Beschluss des Vorstandes aufgenommen werden, welche einen Anteilschein zeichnet. Die Höhe des Anteilscheines beträgt Fr. 200. Ein Genossenschaftler kann mehr als einen Anteilschein übernehmen. Der Austritt kann durch dreimonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (31. August) erfolgen. Soweit er nicht gleichzeitig mit Abtretung des oder der Anteilscheine erfolgt, erlöschen alle Rechte auf das Genossenschaftsvermögen. Die Abtretung ist an die Zustimmung des Vorstandes gebunden. Die Mitgliedschaft geht bei Tod eines Genossenschafters auf die Erben über. Von dem sich nach Vornahme der üblichen und erforderlichen Abschreibungen ergebenden Jahresgewinne werden 10% solange in den Reservefonds gelegt, bis dieser 25% der ausgegebenen Genossenschaftsanteile ausmacht. Der übrige Betrag steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die

Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—9 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen Personen, aus oder ausserhalb seiner Mitte, welche für die Genossenschaft kollektiv zu zweien zeichnen. Der Vorstand besteht aus Dr. Adolf Böhi, von Schönholzerswilen (Thurgau), in Zürich 1, Präsident; Dr. Josef Henggeler, von Unterägeri (Zug), in Zürich 1, und Otto Böhi, Kaufmann, von Schönholzerswilen, in Bürglen (Thurgau). Der Präsident führt kollektiv je mit einem der beiden übrigen Vorstandsmitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Usterstrasse 17, Zürich 1.

Verlag. — 27. April. Die Firma **Jul. Wagner** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 290 vom 18. November 1913; pag. 2041) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 7, Sophienstrasse 6.

27. April. **Beleuchtungsgenossenschaft Unter-Laupen** in Unterlaupen-Wald (S. H. A. B. Nr. 295 vom 30. November 1911, pag. 1977). Jakob Brunner und Jakob Schaufelberger sind aus dem Vorstand ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Jakob Brunner-Meyer, von Wald, als Präsident, und Heinrich Zehnder, von Seen, als Quästor, zugleich Vizepräsident, beide in Laupen-Wald. Präsident oder Quästor-Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Samenhandlung. — 27. April. Die Firma **Emil Mauser** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 117 vom 2. Juli 1889, pag. 575) ist infolge Hin-schiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Emil Mauser** in Zürich 1, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Emil Mauser, von Zürich, in Zürich 1. Samenhandlung. Rathausbrücke, unterm Hotel «Schwert». Die Firma erteilt Prokura an Franz August Krause, von Quedlinburg a. Harz, in Zürich 6.

27. April. Aus dem Vorstand der **Genossenschaft Peterhof** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 139 vom 7. Juni 1911, pag. 962) ist Dr. Rudolf von Schulthess ausgetreten und es ist dessen Unterschrift erloschen. Als neues Mitglied des Vorstandes ist ernannt worden: Heinrich Müller-Jelmoli in Zürich 8. Dieser führt kollektiv je mit einem andern Mitglied des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift für diese Genossenschaft.

Bestickte Taschentücher, etc. — 27. April. Inhaber der Firma **M. E. Guggenheim** in Zürich 2 ist Moritz Emanuel Guggenheim, von Gailingen (Baden), in Zürich 2. Vertretung der Mech. Strickwarenfabrik Kreuzlingen «Plus Wieler Söhne» Spezialhaus für bestickte Taschentücher. Dianastrasse 2.

27. April. **Roneo-Aktiengesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 317 vom 27. Dezember 1911, pag. 2130). Das Geschäftslokal befindet sich nun in Zürich 1, Bahnhofstrasse 35.

Schreinerei und Glaserei. — 27. April. Inhaberin der Firma **K. Bucher-Stroppel** in Zürich 5 ist Kreszentia Bucher, geb. Stroppel, von Meckenbeuren (Württemberg), in Zürich 5. Schreinerei und Glaserei. Limmatstrasse 192. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Wilhelm Bucher-Stroppel.

27. April. **Schweiz. Schul- und Privat-Kinogeseellschaft Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 104 vom 22. April 1913, pag. 733). Der Vorstand dieser Genossenschaft besteht nunmehr aus: Oswald Haering, Präsident (bisher Verwalter), und Karl Toggweiler, von Zürich, in Bern. Präsident oder Vizepräsident führen je mit einem weiteren Vorstandsmitglied kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Stelle des Vizepräsidenten ist zurzeit unbesetzt. Die Einzelunterschrift von Oswald Haering in der Eigenschaft als Verwalter ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Militärstrasse 2, Zürich 4.

Ingenieurbureau, etc. — 27. April. Josef Jaroslav Polivka, Ingenieur, von Predboj (Böhmen), und Albert Trüb, Ingenieur, von Zürich, beide in Zürich 7, haben unter der Firma **Polivka & Trüb** in Zürich 7 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1914 ihren Anfang nehmen wird. Ingenieurbureau und Bauunternehmung. Heliosstrasse 19.

Verlag. — 28. April. Inhaber der Firma **Ed. Giger** in Zürich 1 ist Eduard Giger, von Mühlah (Aargau), in Zürich 1. Verlag der Liegen-schaften-Fachzeitschrift «Intern. Immobilien-Börse». Goethestrasse 12.

28. April. **Aktiengesellschaft Meiss & Co., Schweizerische Reise-Agentur «Lloyd»** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 85 vom 1. April 1912, pag. 577) mit Zweigniederlassungen in St. Gallen und Luzern. Der Verwaltungsrat hat Kollektivunterschrift an seine neugewählten Mitglieder Sophie von Meiss und Hans von Meiss, jun., beide in Zürich 2, erteilt. Die Prokura der ersteren ist damit erloschen.

Strickgarn, Mercerie, etc. — 28. April. Die Firma **Rieker-Bachmann, vorm. Hrn. Walder** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. September 1892, pag. 819), Strickgarn, Mercerie, Quincaillerie und Parfumerie, wird infolge Hin-schiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amtswegen gelöst.

Landesprodukte, Versicherungen. — 28. April. Die Firma **Ernst Giesker** in Zürich 2 (S. H. A. B. vom 30. Oktober 1896, pag. 1229) erteilt Kollektivprokura an Gustav Zollinger in Zürich 8 und an Harry Giesker in Zürich 2, den Sohn des Firmainhabers, beide von Zürich.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Hotel. — 1914. 28. April. Der Inhaber der Firma **Fritz Blaser** in Bern (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. September 1898, pag. 1082) hat die Metzgerei aufgegeben und betreibt nun das Hotel z. Eiger, Belpstrasse 75, Bern.

Seidenstoffe, etc. — 28. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **E. Jucker & Co.**, Seidenstoffe und Samte en gros und détail, in Bern (S. H. A. B. Nr. 254 vom 7. Oktober 1913, pag. 1801), hat sich aufgelöst, Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «E. Jucker & Co.»

Ernst Jucker, von Weisslingen (Kt. Zürich), wohnhaft in Bern, und Robert Jucker, von Weisslingen, wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **E. Jucker & Co.** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1914 beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «E. Jucker & Co.» übernimmt. Ernst Jucker ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Robert Jucker ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 3000 (dreitausend Franken). Seidenstoffe und Samte en gros und détail, Theaterplatz 13.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

28. April. Die **Käsergenossenschaft Thal** mit Sitz in Schangnau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 30. April 1900, pag. 639, und Nr. 72 vom 19. März 1912, pag. 485) hat in ihrer Hauptversammlung vom 2. Februar

1914 am Platz der ausgetretenen Johann Siegenthaler, Samuel Reber, Fritz Gerber, Christian Bieri, Gottfried Reber und Samuel Oberli in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Albrecht Gerber im Rässsau; als Vizepräsident und Kassier: Christian Gerber, im Fischbach; als Milchfecker: Johannes Schlüchter, in der Lindenmat, Ulrich Siegenthaler auf dem Scheidbach, Bendicht Bieri im Tannigaden und Ulrich Schlüchter, im untern Loch; alles Gemeinde Schangnau. Der Präsident führt kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Johann Friedrich Siegenthaler für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Käsehändler. — 28. April. Fräulein Marianna Lehmann und Johann Adolf Lemann, beide von und zu Langnau, haben unter der Firma **Lehmann & Co.** in Langnau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. April 1914 begonnen hat. Zur Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Johann Adolf Lemann befugt. Käsehändler en gros. Hohgantweg.

Bureau Trachselwald

Metzgerei. — 28. April. Die Firma **Joh. Bieri, Metzgerei** i. d. Hopfern, Dürngraben, Gde. Trachselwald (S. H. A. B. Nr. 48 vom 4. April 1883, II, pag. 366), ist infolge Todes des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

28. April. Die unter der Firma **Gottesgnad, Asyl für Unheilbare, Bezirksverein Spiez** (S. H. A. B. Nr. 134 vom 20. April 1899, pag. 539) eingetragene Zweigniederlassung in Spiez des Vereines «Gottesgnad, Asyl für Unheilbare» mit Sitz in Beitenwil ist infolge Löschung dieser Hauptniederlassung im Handelsregister von Konolfingen (S. H. A. B. Nr. 508 vom 29. Dezember 1905, pag. 2029) erloschen. An die Stelle der erloschenen Zweigniederlassung ist unter der Firma **Asyl «Gottesgnad»** ein selbständiger Verein mit Sitz in Spiez (S. H. A. B. Nr. 244 vom 8. Juni 1906, pag. 973/974) getreten. (Vergl. auch die im S. H. A. B. Nr. 477 vom 7. Dezember 1905, pag. 1905 publizierte Verlegung des Zentralvereines nach Bern.)

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1914. 28. avril. La liquidation de la **Société anonyme des chocolats au lait F. L. Cailler, en liquidation**, à Broc (F. o. s. du c. du 6 décembre 1911, n° 300, page 2019); étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau de Fribourg

28 avril. Sous la dénomination de **Société de secours mutuels du corps enseignant fribourgeois** il existe, à Fribourg, une société coopérative, qui a pour but de procurer à ses membres par la mutualité, des indemnités en cas de maladie. Elle accorde aussi une indemnité aux survivants des membres décédés. Les statuts ont été dressés le 1^{er} janvier 1914. La durée de la société est illimitée. Le rayon local de la société est le canton de Fribourg. Les sociétaires, qui sortent de l'enseignement ou quittent le canton peuvent continuer à faire partie de la caisse. Peuvent être admis comme membres actifs, les membres du corps enseignant fribourgeois: a. Agés de moins de quarante ans, bien portants et exempts d'infirmités pouvant les empêcher d'exercer leur profession; b. n'étant pas déjà assurés à plus d'une caisse-maladie. La demande d'entrée doit être faite par écrit; elle implique reconnaissance des statuts et des règlements. Le candidat doit déclarer, s'il en est requis: a. Les maladies qu'il a eues, ses dispositions à des maladies ou ses infirmités; b. les caisses dont il serait déjà membre; c. les prestations qu'il aurait le droit de réclamer ailleurs en cas de maladie; d. les prestations qui lui auraient été déjà fournies par d'autres caisses. La qualité de membre ne s'acquiert qu'après paiement de la première cotisation semestrielle, et de la finance d'entrée. Cette finance est fixée comme suit: Avant l'âge de 20 ans: fr. 0, de 20 à 25 ans fr. 5, de 25 à 30 ans fr. 10, de 30 à 35 ans fr. 15, de 35 à 40 ans fr. 20. Si le paiement n'est pas effectué dans les 30 jours de l'admission, celle-ci est réputée nulle et non avenue. Les conditions concernant l'état de santé et l'âge maximum, ne sont pas applicables aux personnes qui demandent leur admission en vertu du droit de libre passage. Les personnes qui demandent leur entrée ou veulent exercer le libre passage en vertu d'une convention conclue par la caisse, sont soumises aux conditions d'admission fixées par cette convention. Les cotisations annuelles sont fixées par l'assemblée générale. Sont membres passifs les personnes physiques ou morales qui, sans acquérir le droit aux prestations de la caisse lui prêtent leur appui, ne lui versant un subside unique de fr. 20 au moins ou une cotisation annuelle de fr. 2. Le titre de membre honoraire peut être conféré à des personnes qui ont rendu d'éminents services à la caisse ou en général, à l'assurance maladie. La qualité de membre se perd par la mort et en outre: 1^o Pour les membres actifs: a. Par démission, b. par exclusion; 2^o pour les membres passifs: par démission; 3^o pour les membres honoraires: Par renonciation au titre de membre honoraire. Les membres actifs et les membres passifs peuvent se retirer à toute époque, moyennant un avertissement préalable de trois mois. La déclaration doit avoir lieu par écrit. La renonciation au titre de membre honoraire peut avoir lieu en tout temps. Un membre actif peut être exclu: a. S'il n'a plus droit aux prestations; b. si lui ou son représentant légal a fait des déclarations inexactes; c. s'il se fait recevoir membre d'une autre caisse sans le consentement de l'administration et refuse ensuite d'obtempérer à l'invitation d'en sortir; d. si lui ou son représentant légal est en retard de plus de six mois, malgré un avertissement, dans le paiement de ses cotisations; e. si lui ou son représentant légal exploite ou tente d'exploiter déloyalement la caisse; f. s'il mène une vie déréglée qui compromette sa santé; g. s'il refuse de se soumettre aux décisions prises par les organes compétents. Le membre démissionnaire ou exclu n'a droit à aucun remboursement. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ces engagements sont uniquement garantis par les biens de cette dernière. Les organes de la société sont: 1^o L'assemblée générale; 2^o le conseil d'administration; 3^o le comité de direction, composé de 3 membres; 4^o les censeurs. Le comité de direction représente la société vis-à-vis des tiers. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire ou du caissier du comité de direction. Le comité de direction est composé de: Emile Villard, président; Antonin Bouvallaz, secrétaire, et Max Helfer, caissier; tous domiciliés à Fribourg.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1914. 25./28. April. Unter der Firma **Krankenkasse der Spinnerei von Spoerry & Co. Flums** hat sich eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet mit Sitz in Flums. Die Statuten datieren vom 1. Januar 1914. Zweck der Genossenschaft ist Unterstützung der Mitglieder im Krankheitsfalle nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit und Förderung der Krankheitsverhütung. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse ist auf die Arbeiterschaft der Firma «Spoerry & Co.» in Flums begrenzt. Als Mitglieder werden die männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter aufgenommen. Als stimmberechtigte Ehrenmitglieder werden von der Firma Spoerry 1 bis 3 Delegierte gewählt. Die

Mitglieder dürfen nicht schon bei mehr als einer andern Kasse versichert, noch für den Krankheitsfall so gestellt sein, dass ihnen aus der Versicherung bei dieser Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Die Eintrittsgebühren betragen Fr. 1, resp. 1.50. Die Mitgliedschaft, Art. 684 O. R. vorbehalten, erlischt durch Tod, Wegzug, resp. Austritt bei der Firma «Sperry & Co.» oder durch Ausschluss. Die Mitglieder haben im Krankheitsfall Anspruch auf ärztliche Behandlung und Arznei und bei totaler Erwerbsunfähigkeit auf ein Krankengeld. Wöchnerinnen haben für 6 Wochen Anspruch auf die für Krankheitsfälle vorgesehenen Leistungen. Jede persönliche Haftpflicht der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das Betriebskapital wird beschafft: Aus einem Beitrag von Fr. 10,000, welchen die Pensionskasse als Auslösung für die Uebernahme der Wöchnerinnenentschädigung bezahlt, aus dem Ueberschuss der Verbrauchskasse, Bussen, etc. Die Firma Sperry leistet einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 4.50 pro Mitglied. Die Beiträge der Mitglieder werden von Jahr zu Jahr von der Generalversammlung festgesetzt. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand aus fünf Mitgliedern und 3 Revisoren. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Konrad Eberle, Präsident; Anton Klausner, Aktuar; Christian Rinderer, Vizepräsident; Hans Boesch, Kassier, und Robert Stähli, Beisitzer; alle in Flums.

28. April. Der Inhaber der Firma Victor Dreyfus, Kaufhaus, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 250 vom 2. Oktober 1913, pag. 1773), ändert dieselbe ab in: Victor Dreyfus, Kaufhaus für moderne Gelegenheitskäufe.

Roben und Blusen. — 28. April. Die Firma Gebert-Müller, Fabrikation und Export von Hand- und Maschinenstickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 432 vom 19. November 1903, pag. 1725), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Gebert-Müller in St. Gallen ist Frau Witwe Sabine Gebert-Müller, von und in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Fabrikation von Roben und Blusen, Teufenerstrasse 41.

28. April. Unter der Firma Käserei-Gesellschaft Niederbüren besteht mit Sitz in Niederbüren eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 9. April 1914. Der Zweck der Genossenschaft ist: Unterhalt der bestehenden Gebäulichkeiten, Erstellung notwendig werdender Neubauten, sowie möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Als Mitglieder der Genossenschaft werden betrachtet, diejenigen, die bis anhin Mitglieder der Käserei-Gesellschaft Niederbüren waren und die Statuten unterzeichnet haben. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet nach abgegebenem Gutachten des Vorstandes die Genossenschaft, ebenso über die Höhe des Eintrittsbeitrages. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Genossenschafter auf Ende eines Rechnungsjahres und nach vorhergegangener dreimonatlicher Kündigung frei. Jeder Genossenschafter ist pflichtig, die Milchlieferungspflicht von seiner Viehhabe in das Grundbuch (Servituten-Protokoll) eintragen zu lassen. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche Milch ihres Viehstandes, mit Ausnahme derjenigen für Haus- und Stallbedarf, in die Genossenschaftskäserei zu liefern. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission (Vorstand), und c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Aktuar und Kassier. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus Wilhelm Ebneter, von Häggenschwil, Präsident; August Ziegler, von Niederbüren, Aktuar und Joseph Eisenegger, von Aadorf, Kassier; alle drei in Niederbüren.

28. April. Unter der Firma Darlehenskassenverein Schwarzenbach und Umgebung hat sich gemäss Statuten vom 22. März 1914 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Schwarzenbach. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse, sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Jonschwil und den Ortschaften Ober- und Niederstetten ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsheschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzubehalten, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer auf Schluss des Geschäftsjahres durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von seite eines Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. Den Kassabestand am Jahreschluss; b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahreschluss. 2) Die Passiva, und zwar: a. Die etwaige Mehrausgabe am Jahreschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefond; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Rein-

gewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfbetrag verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von 3 Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von 3 Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Robert Eisenring-Brunner, von Jonschwil, Vorsteher; Albert Schmid, von Ganterswil, Vizevorsteher, und Anton Helg, von Jonschwil, Aktuar; alle in Schwarzenbach, Gde. Jonschwil.

Schreinerei und Kistenfabrikation. — 28. April. Die Firma J. Fleck, Mechanische Schreinerei und Kistenfabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1912, pag. 1175), ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma J. Fleck in St. Gallen ist Joseph Friedrich Fleck, von Straubenzell, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Schreinerei und Kistenfabrikation, Haldenstrasse 7 a.

Büro. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Literarisches und künstlerisches Eigentum Propriété littéraire et artistique — Proprietà letteraria ed artistica

Vom 1. Januar bis 31. März 1914 vollzogene Eintragungen

Enregistrements effectués du 1^{er} janvier au 31 mars 1914

Iscrizioni effettuate dal 1^o gennaio al 31 marzo 1914

a. Obligatorische Eintragungen

a. Enregistrements obligatoires — a. Iscrizioni obbligatorie

Nr. 4665. «*Livre de Recettes*», 18/25 cm, von der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, in Kempttal; daselbst am 30. Dezember 1913 von derselben herausgegeben.

Nr. 4666. «*Die Seldenzucht im 16. Jahrhundert*», 2 photographische Reproduktionen, 9/14 cm, von zwei Oelgemälden, von Otto Pilny, in Zürich; Eigentümer und Verleger: Adolf Grieder & Co, in Zürich; daselbst am 18. Dezember 1913 erschienen.

Nr. 4667. *Indicateur Davoine et Indicateur général de l'horlogerie de la Suisse et des contrées limitrophes*, 1914, 19/13 cm, par le Bureau central de publicité A. Gogler S. A., à la Chaux-de-Fonds; y publié le 20 décembre 1913.

Nr. 4668. 50 *Künstlerphotographien von Mitgliedern des Zürcher Stadttheaters*, 9/14 cm, von Alexander Ehrenzweig, in Zürich; daselbst am 15. Dezember 1913 von demselben herausgegeben.

Nr. 4669. 50 *Künstlerphotographien von Mitgliedern des Zürcher Stadttheaters*, 9/14 cm, von Alexander Ehrenzweig, in Zürich; daselbst am 15. Dezember 1913 von demselben herausgegeben.

Nr. 4670. 50 *Künstlerphotographien von Mitgliedern des Zürcher Stadttheaters*, 9/14 cm, von Alexander Ehrenzweig, in Zürich; daselbst am 15. Dezember 1913 von demselben herausgegeben.

Nr. 4671. *Reklame-Plakat in farbiger Lithographie*, 38/52 1/2 cm, von Gebr. Künzli, in Zürich; in Habana am 25. November 1913 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 4672. 35 *Photographien von Münsingen*, 11 1/2/17 cm, von Rob. Deyhle, in Bern; daselbst und in Münsingen am 27. Oktober 1913 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 4673. *Petit Guide d'hygiène*, 4 Seiten, 16°, von Büchler & Co., in Bern; daselbst am 29. Januar 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 4674. 12 *Photographien aus dem Bauernleben*, 13/18 cm, von der Franco-Suisse Edition Photographique E. Zaugg-Huber, in Bern; daselbst am 7. November 1913 von demselben herausgegeben.

Nr. 4675. 50 *vues photographiques du Canton du Valais*, 17 1/2/12 1/2 cm, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 18 novembre 1913 et déposées par les mêmes.

Nr. 4676. 50 *vues photographiques du Canton du Valais*, 17 1/2/12 1/2 cm, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 18 novembre 1913 et déposées par les mêmes.

Nr. 4677. 50 *vues photographiques du Canton du Valais*, 17 1/2/12 1/2 cm, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 18 novembre 1913 et déposées par les mêmes.

Nr. 4678. 15 *vues photographiques du Canton du Valais*, 17 1/2/12 1/2 cm, par Charnaux frères & C^{ie}, à Genève; y publiées le 18 novembre 1913 et déposées par les mêmes.

Nr. 4679. «*Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner 1914*»; 1 Buch, 10/14 cm, von Huber & Co., in Frauenfeld; daselbst am 16. Januar 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 4680. 12 *vues suisses à vol d'oiseau*, tableaux au lavis, par Ott & Ruepp, à Isny; propriétaires-éditeurs: Perrochet & David, à La Chaux-de-Fonds; publiées à Lausanne par Perrochet & David le 20 janvier 1914 et déposées en cartes postales par les mêmes.

Nr. 4681. *Situationsplan der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914*, Lithographie, 35/94 cm, vom Zentralkomitee der Schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914, in Bern; daselbst am 13. Februar 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nr. 4682. 3 *Photographien von Bischof Robertus Bürkler in St. Gallen*, 6/9 cm, von Karl Baur, in Gossau; daselbst und in St. Gallen am 17. Februar 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

- Nr. 4683. 7 Photographien von Bischof Robertus Bürkler in St. Gallen, 10 1/2/15 cm, von Karl Baur, in Gossau; daselbst und in St. Gallen am 17. Februar 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4684. 50 Photographien der Herren Professoren der Universität in Zürich, Kabinettformat, von Fr. Schmelhaus, in Zürich; daselbst am 20. Februar 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und in Postkartenformat deponiert.
- Nr. 4685. 50 vues photographiques de la Suisse, 9/14 cm, par Louis Burgy, à Lausanne; y publiées le 15 décembre 1913 et déposées par le même.
- Nr. 4686. 50 vues photographiques de la Suisse, 9/14 cm, par Louis Burgy, à Lausanne; y publiées le 15 décembre 1913 et déposées par le même.
- Nr. 4687. 50 vues photographiques de la Suisse, 9/14 cm, par Louis Burgy, à Lausanne; y publiées le 15 décembre 1913 et déposées par le même.
- Nr. 4688. Menschliches Werkzeug, kinematographischer Film, 2000 m/3 1/2 cm, von Pasquali & Co, in Turin; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 20. Februar 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4689. Eva, kinematographischer Film, 1500 m/3 1/2 cm, von Messter, in Berlin; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 1. Februar 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4690. Feind im Land, kinematographischer Film, 1500 m/3 1/2 cm, von Messter, in Berlin; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 1. Februar 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4691. Liebele, kinematographischer Film, 1600 m/3 1/2 cm, von Nordisk Film Co, in Kopenhagen; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 1. März 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4692. Oliver Twist, kinematographischer Film; 2200 m/3 1/2 cm, von Engelke & Co.; G. m. b. H., in Berlin; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 15. März 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4693. Saturnin Farandola, kinematographischer Film, 4000 m/3 1/2 cm, von Ambrosio, in Mailand; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 1. März 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4694. Die Firma heiratet, kinematographischer Film, 1200 m/3 1/2 cm, von der Projektions-A.-G. Union, in Berlin; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 1. März 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4695. 13 Photographien von der Griesalp und Umgebung im Kiental, 18/24 cm, von J. Moeglé, in Thun; in Griesalp am 9. März 1914 von demselben herausgegeben.
- Nr. 4696. Henny Porten-Serie, kinematographischer Film, 5300 m/3 1/2 cm, von der Autor Film Co., in Berlin; Eigentümer und Verleger: Joseph Lang, in Zürich; daselbst am 15. Januar 1914 herausgegeben.
- Nr. 4697. 4 Landschaften, 4 Blatt Lithographien, 41/59 cm, von Frey & Söhne, in Zürich; daselbst am 1. März 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4698. Kurvenübersichtsplan der Stadt Zürich im Massstab 1/5000, in 9 Blättern, durch Lithographie reproduziert, 77/94 cm, vom Bauwesen der Stadt Zürich «Stadtgeometer» in Zürich; daselbst am 20. März 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4699. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von G. Metz, in Basel; daselbst am 26. März 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4700. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von G. Metz, in Basel; daselbst am 26. März 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4701. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von G. Metz, in Basel; daselbst am 26. März 1914 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4702. 50 Photographien von Gstaad, 13/18 cm, von Emil Brügger, in Meiringen. Eigentümer: Emil Brügger, in Meiringen; Verleger: Kunstanstalt Brügger, in Meiringen; daselbst am 1. Februar 1914 erschienen.
- Nr. 4703. 50 Photographien von Kandersteg, 13/18 cm, von Emil Brügger, in Meiringen. Eigentümer: Emil Brügger, in Meiringen; Verleger: Kunstanstalt Brügger, in Meiringen; daselbst am 1. Februar 1914 erschienen.

b. Fakultative Eintragungen

b. Enregistrements facultatifs — b. Iscrizioni facultative

- Nr. 1695. Der Berner Bauer, 1 Kunstmappe, 26/33 cm, von der Franco-Suisse Edition photographique E. Zaugg-Huber, in Bern; daselbst am 7. November 1913 von demselben herausgegeben.
- Nr. 1696. Projekt eines Vielschleifen-Gleichstrom-Bahnhoftes, Plan, 45/72 cm, von Hermann Liechty, in Bern. Eigentümer: derselbe; Verleger: Neukomm & Zimmermann, in Bern; am 18. Februar 1914 erschienen, von Hermann Liechty herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1697. Moyen mnémotechnique pour apprendre rapidement l'alphabet Morse appliqué à la télégraphie optique, 1 feuille, 11/14 cm, par le Capitaine Lederrey, à Lausanne. Propriétaires-éditeurs: Oeh frères, à Genève; y publié le 1^{er} février 1914 et déposé par les mêmes.
- Nr. 1698. Mnemotechnisches Mittel zur raschen Erlernung des Morse'schen Alphabets zu optischen Signalzwecken, 1 Blatt, 11/14 cm, par le Capitaine Lederrey, à Lausanne. Propriétaires-éditeurs: Oeh frères, à Genève; y publié le 1^{er} février 1914 et déposé par les mêmes.
- Nr. 1699. Abzeichen für die Schweiz. Landesausstellung, Tuschzeichnung, 14 1/2/12 cm, von R. Dürrwang, in Basel; Eigentümer und Verleger: Zentralkomitee der schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914, in Bern; daselbst im August 1911 erschienen.

Änderungen

Übertragung der auf den Namen von «Friedrich Lutz», in Zürich, unter Nr. 1017 und 1261 der fakultativen Eintragungen eingeschriebenen Werke an Frau Maria Lutz-Allgaier, in Zürich, laut Bescheinigung des Konkursamtes Enge-Zürich vom 21. Januar 1914. — Eingetragen am 28. Januar 1914.

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35464. — 23. April 1914, 8 Uhr.

Karl Alwin Tannert, Handel,
Basel (Schweiz).

Petroleumgaskocher, Ahlen und Ahlenhalter.

Juwel

Nr. 35465. — 27. avril 1914, 11 h.
Vve. de Louis Goering, fabrication et commerce,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

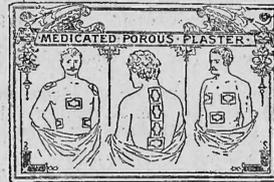
Montres, parties de montres et étuis.

GARFIELD WATCH

Nr. 35466. — 27. avril 1914, midi.

H. H. Warner & Company Limited, fabrication,
Londres (Grande-Bretagne).

Emplâtres médicinaux à l'usage de l'homme.



(Renouvellement du n° 6881.)

Nr. 35467. — 27. April 1914, 12 Uhr.

Ryff & Co A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren.

CUMFYSHAPE

(Übertragung von Nr. 26446 der Firma Ryff & Co, Bern.)

Nr. 35468. — 27. April 1914, 12 Uhr.

Ryff & Co A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren.

CUMFYWEAR

(Übertragung von Nr. 26447 der Firma Ryff & Co, Bern.)

Nr. 35469. — 27. April 1914, 12 Uhr.

Ryff & Co A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren.

CUMFYCUT

(Übertragung von Nr. 26448 der Firma Ryff & Co, Bern.)

Nr. 35470. — 27. April 1914, 12 Uhr.

Ryff & Co A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren.

COMFYVEST

(Übertragung von Nr. 26535 der Firma Ryff & Co, Bern.)

Nr. 35471. — 27. April 1914, 12 Uhr.

Ryff & Co A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren.



(Übertragung von Nr. 33828 der Firma Ryff & Co, Bern.)

Nr. 35472. — 27. April 1914, 12 Uhr.

Ryff & Co A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren.



(Übertragung von Nr. 34004 der Firma Ryff & Co, Bern.)

Nr. 35473. — 27. April 1914, 12 Uhr.
Ryf & C^o A. G. Strickwarenfabrik Bern, Fabrikation und Handel,
Bern (Schweiz).

Strickwaren aller Art.



Nr. 35474. — 28. April 1914, 8 Uhr.
Anciens Etablissements Van den Bossche frères et C^o S^{te} anonyme,
Fabrikation
Ninove (Belgien).
Nähfäden.



Nr. 35475. — 28. April 1914, 11 Uhr.
Melvo Leather C^o, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Fabrikation und Handel,
Hofheim i. Taunus (Deutschland).
Kunstleder und Lederimitation.

MELVO

N^o 35476. — 28. avril 1914, 8 h.
Fritz Moeri, fabrication,
St-Imier (Suisse).

Montres, parties de montres.

AVON

N^o 35477. — 28. avril 1914, 8 h.
Ferdinand Dobler, fabrication et commerce,
Paris (France).

Nouveau genre d'entoilage de papiers d'impression, de
papiers photographiques et de photographies.

LINOTYPE
(Renouvellement du n^o 7006.)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale
Ungarn

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Budapest)

Allgemeines. Das verflossene Jahr erhält seine besondere Signatur durch die verschärfte Fortdauer der Verteuerung des Kapitalpreises, die ganz unerwartete Dimensionen angenommen und den prägnantesten Ausdruck in den stabil gebliebenen hohen Leihpreisen sämtlicher Notenbanken gefunden hat. Daran knüpfte sich notgedrungen die Abkehr von jenem Ueberschwange, der sich in den Uebertreibungen aller Unternehmertätigkeit, den Neubauten, Vergrößerung der industriellen Werkstätten und nicht zu allerletzt in der Inanspruchnahme der Kredite kundgegeben hatte. Die Verringerung des Vertrauens, die Okkupation des Kapitalmarktes durch die Staaten, die Unterbrechung der bis dahin bestandenen internationalen Geldbeziehungen haben vereint dahin gewirkt, einen Zustand zu schaffen, der einer Kreditkrise beinahe wie ein Ei dem andern gleich und nur deshalb keine gefährliche Ausdehnung gewonnen hat, weil rechtzeitig überall die notwendigen Einschränkungen und Vorsichtsmassregeln getroffen wurden. Hätten insbesondere die Notenbanken nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe gestanden und nicht in den kritischen Augenblicken offenen Sinn für die Anforderungen der Lage besessen, wäre eine grosse Krise nicht zu verhindern gewesen. Oesterreich und Ungarn ständen dem Brennpunkt der Verwicklung am allernächsten und waren in ihrer exponierten Position zu Aufwendungen gezwungen, die andern, weniger unmittelbar interessierten Staaten erspart geblieben sind. Nicht nur die direkten Ausgaben der Heeresverwaltung, die in die Hunderte von Millionen gehen, fallen mit vollem Gewicht in die Wagschale, sondern auch die Hunderttausende kräftiger Arme, die von der Arbeit weggezogen, an den Grenzen der Monarchie Wache gehalten haben. Leider haben sich dazu noch viele höchst fatale Umstände gesellt, wie die furchtbaren Elementarereignisse in den siebenbürgischen Landesteilen, die auf viele Millionen berechnete Schäden angerichtet und Notstandsverhältnisse geschaffen haben, deren Beseitigung lange Zeit erfordern wird. Dann kamen auf wirtschaftlichem Gebiete der Nachlass der Konjunktur, die Geldknappheit und der hohe Leihpreis des Geldes. Die Totalveränderung auf den Kapitalmärkten, mit welcher ein in solchen Dimensionen nicht vorherzusehendes Sinken der Bewertung von Staatspapieren und der verschiedensten festverzinslichen Obligationen einherging, führte zur Einschränkung der staatlichen Emissionen, zur Verhinderung grosser nützlicher Investitionen, zum nahezu vollständigen Stillstand eines der wichtigsten Industriezweige, nämlich des Baugewerbes.

Die der gesamten Wirtschaft Ungarns aus der Herrschaft des hohen Zinssatzes erwachsene Belastung lässt sich kaum annähernd abschätzen; wir

werden uns über die Dimensionen doch einigermaßen klar, wenn wir in Betracht ziehen, dass Ende 1912 bei den Banken und Sparkassen der Stand der bankmässig eskomperten Wechsel, der Vorschüsse auf Wertpapiere und der Kontokorrent-Kredite 4550 Millionen Kronen betragen hat, bei welchem ein im Durchschnitt nur um 1½ % höherer Zinssatz schon die enorme Summe von 680 Millionen Kronen ausmacht. Das Empfinden dieser Schmälerungen, sei es im Erwerb, sei es im Vermögen, hat die Volkswirtschaft, die Tätigkeit und die Stimmung in derselben beherrscht und hat die Unternehmungslust total eingeschüchtert. Nicht minder wurde die Creditsituation durch die Schwierigkeiten beeinflusst, die sich bei einem leider nicht geringen Teil von provinziellen und hauptstädtischen Geldinstituten ergeben haben, hervorgerufen durch eine kaum zu verantwortende, die vorhandenen Mittel und Kräfte weit übersteigende Ausdehnung ihrer geschäftlichen Aktion. So manche Einheit in der Kreditorganisation ist der leichtfertigen Gebarung zum Opfer gefallen, und viel ist eingebüsst worden, was schliesslich nicht zu beklagen wäre, wenn es gelänge, der Hypertrophie von Zwerganstalten ein Ende zu machen und auf Grund der Erfahrungen die Reform unserer Depositenbanken und Sparkassen im Wege eines schon seit langem urgierten Gesetzes zustande käme. Wenn das Land durch die zweckmässige Regelung eine sichere Gewähr für die Vermeidung der Wiederholung ähnlicher Fälle gewinnen könnte, wäre dieselbe mit der erlittenen Einbusse nicht zu teuer bezahlt.

Das Jahr 1913 gehört mit seinen wirtschaftlichen Resultaten zu den schlechtesten, die wir seit drei Lustren zu verzeichnen hatten; während desselben hat der ungarische Volkswohlstand gewiss nicht zugenommen, denn die Ersparnisse wiegen sicher nicht die erlittenen Verluste auf, aber trotzdem werden wir in unserer Zuversicht nicht wankend und erhoffen den baldigen Eintritt der Veränderung zum Guten.

Landwirtschaft. Nach einer Reihe sehr guter Jahre ist das verflossene Jahr für die Landwirtschaft, wenn auch nicht absolut ungünstig, so doch minder ergiebig ausgefallen. Ueberdies beklagen einzelne Landesteile, wie die des oberen Theisslaufes und Siebenbürgens, furchtbare Elementarschäden, durch die nicht nur der heurige Ertrag vernichtet, sondern auch fruchtbarere Striche auf Jahre hinaus in ihrer Produktionsfähigkeit sehr wesentlich reduziert wurden.

Das Ministerium hat wie bisher auch weiter die Tätigkeit zur Hebung der intensiven Wirtschaft fortgesetzt und hat namentlich der Verbesserung der Viehzucht sein Hauptaugenmerk gewidmet. Es wurde eine Menge von Zuchtvieh eingeführt und entsprechend den Bedürfnissen verteilt. Die Anstrengungen im Interesse der rationellen Parzellierungen haben ebenfalls nicht nachgelassen; ein ins Auge springender Erfolg wurde jedoch durch die Gestaltung der Geldverhältnisse verhindert. Um in bezug auf die handelspolitischen Ereignisse der nächsten Zukunft genügend vorbereitet zu sein, wurde im Schosse des Ministeriums ein besonderer Rat für den Auslandsverkehr geschaffen, der jedoch seine Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat. Nahezu gleichzeitig hat sich auf Initiative der landwirtschaftlichen Vereine eine landwirtschaftliche, zollpolitische Zentralstelle konstituiert, deren Richtlinie schon durch die Urheber gekennzeichnet ist und sich bereits bemerkbar gemacht hat. Es ist leider nicht zu verkennen, dass von dieser Seite ein durch die tatsächliche Lage nicht zu rechtfertigendes schroffes Verhalten gegenüber den zollpolitischen Notwendigkeiten sicher ist, das auch bei jeder Gelegenheit von den Wortführern unserer Landwirte pointiert wird. Die Ablehnung jeglicher Zollerleichterungen für landwirtschaftliche Produkte, insbesondere im Viehverkehr, erscheint als ein Hemmnis für die angestrebte Verständigung mit den Balkanstaaten, die doch nur durch Konzessionen zu erreichen sein wird.

Die Ernte des Jahres ist in bezug auf Brotfrüchte wesentlich hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Dieser Ausfall war durch die Verringerung der Ernteflächen, die infolge der schlechten Anbauverhältnisse und der Wetterkatastrophen eintrat, bedingt.

Der Ertrag der Ernte stellte sich wie folgt:

	1913	1912	1911	1910	1909
	(Tausende von Meterzentnern)				
Weizen	41,190	46,193	47,635	50,280	30,840
Roggen	19,273	18,467	12,796	14,530	11,950
Gerste	17,980	15,278	15,887	18,840	15,640
Häfer	14,487	11,252	13,085	11,510	13,390
Mais	46,248	46,750	24,517	49,270	41,110
Kartoffeln	48,752	50,149	49,977	46,260	49,940

Das verringerte Ergebnis der Weizenerte ist zum Teil vielleicht für die Landwirte durch den vorzüglichen Ertrag des Rübenbaues und sämtlicher Futtergewächse wettgemacht. Die Futterernte gehört zu den besten einer langen Periode und dürfte sich auch weiterhin als vorteilhaft wirksam erweisen und namentlich zur Kräftigung des Viehhaltungsstandes beitragen; ganz abgesehen davon, dass durch die naturgemäss eingetretene Verwohlfellung des Preises sämtlicher Futterartikel sich konsequenterweise auch eine Ermässigung der Viehpreise von selbst ergeben muss. Im grossen und ganzen ist demnach die Situation der Landwirtschaft im ganzen Lande eine gute geblieben, und die Aussichten für die Zukunft sind nicht ungünstiger, nachdem die Anbauarbeiten im Herbst tadellos vollzogen werden konnten.

In bezug der Auswanderung ist hinzuzufügen, dass dieselbe gegen das Vorjahr eine wesentliche Abnahme zeigt, jedoch höher ist als im Jahre 1911, in welchem infolge der ungünstigen volkswirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten für die Expatriierung des wertvollen Menschennaterials keine Aussicht auf Erfolg bestand. In den ersten zehn Monaten des Jahres 1913 sind auf dem ganzen Reiche 66,116 Personen gegen 84,429 Personen in der gleichen Periode des Vorjahres über die Grenzen des Staates gegangen, während die Zahl der Zurückgewanderten sich auf 15,496 Personen stellte. Im Jahresdurchschnitt 1906 bis 1910 betrug die Zahl der Auswanderer 107,038 Personen. Im Vergleiche mit dieser Ziffer ist das Ergebnis des heurigen Jahres insofern befriedigender, als es einen geringeren Verlust an wertvoller Arbeitskraft gebracht hat. Die Einwanderung aus der Schweiz war auch dieses Jahr belanglos.

Handel. Die Veränderung in der Weltwirtschaft hat selbstverständlich ihren tiefgehenden Einfluss auf den Handelsverkehr zu üben nicht verfehlt. Die Lage hat sich zusehends verschlimmert, und der Rückschlag wurde umso intensiver empfunden, als derselbe unmittelbar nach einer glänzenden Konjunktur eingetreten ist. Dieser Rückschlag berührte umso merkwürdiger, als eigentlich nur in den von den Kriegswirren unmittelbar betroffenen Staaten eine Verringerung der Verbrauchsfähigkeit eingetreten war, während in den wichtigsten Staaten sei es durch glänzende Ernten, sei es durch vermehrte Arbeitstätigkeit, der Konsum nur so weit in Mitleidenschaft gezogen war, als durch die ausserordentliche Verteuerung einzelner Artikel, namentlich der Lebensmittel, eine Verringerung erzwingen wurde. Die Bemühungen, eine Verwohlfellung herbeizuführen, die sich zu einer sehr bedeutenden Agitation in den betroffenen Schichten der Bevölkerung ausweiteten, haben wohl nicht zum Ziele geführt, weil zu dem einzigen Mittel, welches in der Aenderung der Zollpolitik zu finden gewesen wäre, nicht gegriffen worden ist. Die Regierungen und die Parlamente haben an den bestehenden Zollgesetzen nicht zu rütteln gewagt, und es haben sich selbst dort Schwierigkeiten ergeben, wo nicht nur die Interessen des Konsums, sondern auch die des industriellen Exports, und, was nicht minder in die Wagschale fällt, die der Politik eine

Aenderung der Richtung befürwortet hätten. Die kriegerischen Ereignisse haben sich auf dem Gebiete der äusseren Handelspolitik insofern fühlbar gemacht, als auf demselben ein gewisser Stillstand zu verzeichnen ist.

Bedeutsam ist das auf Grund der internationalen Vereinbarungen geschaffene Gesetz, mit welchem die bestehenden Normen über Patent- und Markenschutzwesen modifiziert worden.

Auf die Förderung der kommerziellen Berichterstattung legt die Regierung nach wie vor grosses Gewicht. Das Netz der offiziellen Handelsberichterstattung wurde wesentlich erweitert. Es wurden Korrespondenten in Varna, Alexandrien, Tiflis, Teheran bestellt, ferner in Kanea, Odessa, Craiova, Trapezunt, Johannisburg und Stockholm Geschäftshäuser mit den Funktionen von höheren Korrespondenten betraut.

Im laufenden Jahre wurde unter besonders grosser Teilnahme der Kaufleute und Industriellen eine Musterausstellung vorgeführt, welche zum Abschlusse von bedeutenden Geschäften anregte. Das wertvolle Material kam auch in Alexandrien, Kairo, Kanea zur Ausstellung.

Die Zoll- und Handelskonferenz hat in ihren regelmässigen Sitzungen die durch den Fortschritt der Technik erforderlichen Ergänzungen des Zollverfahrens, die Aenderung der Erläuterungen zu einigen Klassen des Zolltarifes vorgenommen. Die Begünstigung des Veredelungsverkehrs wurde in erhöhtem Masse in Anspruch genommen. Leider ist in der Frage des Veredelungsverkehrs, welche sich auf Getreide, resp. auf die Mühlenindustrie bezieht und von grösster Wichtigkeit wäre, kein Schritt nach vorwärts zu verzeichnen. Wir haben keinen Mahlverkehr und haben auch nicht die Einrichtung der Einfuhrscheine, von welcher sich die Mühlenindustrie eine wesentliche Verbesserung ihrer ausserordentlich schwierigen Situation verspricht.

Exposition nationale suisse à Berne. Pendant le déballage et le montage des machines à exposer, les parties en fonte se cassent, se fendent ou s'ébrèchent facilement. Un exposant de la halle des machines, groupe 31, stand 31084 (la société Wassermann, Lieber & Co., à Lausanne) offre jusqu'à l'ouverture de l'exposition, de remettre à neuf ces pièces de machines au moyen du procédé de soudure autochimique au Castolin. Les pièces pesant moins de 10 kg seront réparées gratuitement; les autres au prix coûtant. Des pertes de temps importantes seront ainsi évitées, car ces soudures se font sans chanfreinage, à température modérée, de sorte que les dimensions, la forme et les parties alésées des pièces ne subissent aucune altération; la soudure est imperceptible, ne formant pas de bourrelet; pas de travail subséquent, la pièce peut donc être remise en usage aussitôt refroidie. MM. les intéressés peuvent s'adresser directement aux fabricants (téléphone: Lausanne n° 413) ou à la direction technique de l'exposition.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux
Teberweisungskurs vom 30. April an — Cours de réduction à partir du 30 avril

Deutschland	Fr. 123. — = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	104. 65 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	104. 65 = 100	Hongrie
Italien	99. 75 = 100 Lires	Italie
Belgien	99. 55 = 100 Fr.	Belgique
Luxemburg	98. 50 = 100	Luxembourg
Grossbritannien und Irland	25. 25 = 1 Pfd. St.	Gr.-Bretagne et Irlande
Argentinien	502. — = 100 Goldp.	Argentine

Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
 Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Banquiers Comptes de vire- ments et dépôts	Giro- und Depotrechnungen Comptes de vire- ments et dépôts
	Fr. 1000 (1 Mk.)	Fr. 125, 1 Kr.	Fr. 25, 1 H. G.	Fr. 3,08, 1 Kr.	Fr. 1,05, 1 G. Fr. 5) Gr. fr. 1000
Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:					
1914:	254,615	190,030	80,239	19,628	45,036
1913:	258,187	188,806	90,694	14,307	40,508
1912:	247,069	174,523	102,507	6,069	41,656
1911:	239,134	168,708	99,665	6,374	21,988
Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:					
1914:	964,919	331,551	672,162	47,847	104,314
1913:	990,659	288,588	700,996	63,105	78,749
1912:	911,022	248,666	673,113	78,709	106,953
1911:	835,026	244,109	617,442	84,421	129,021
Bank von Frankreich: — Banque de France:					
1914:	5,805,051	4,272,240	1,424,696	67,806	895,783
1913:	5,610,048	3,848,826	1,701,498	722,631	929,354
1912:	5,232,485	4,048,348	1,611,186	663,421	905,838
1911:	5,160,698	4,078,507	1,174,389	621,124	552,573
Bank von England: — Banque d'Angleterre:					
1914:	715,805	922,347	1,305,175	—	1,580,546
1913:	710,873	955,082	1,160,977	—	1,421,116
1912:	715,996	987,226	1,224,733	—	1,512,023
1911:	700,477	929,677	1,223,581	—	1,470,096
Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:					
1914:	2,394,050	2,114,554	1,067,760	67,695	1,258,884
1913:	2,303,361	1,632,794	1,489,900	53,122	868,434
1912:	2,053,780	1,605,830	1,366,111	74,040	957,930
1911:	1,949,923	1,469,150	1,175,037	70,547	806,195
Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:					
1914:	665,787	356,513	187,915	150,542	9,824
1913:	656,169	356,799	181,368	137,931	8,329
1912:	620,765	326,166	171,207	146,191	6,966
1911:	584,281	330,759	126,460	149,431	7,758
Oesterreichisch-Ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:					
1914:	2,211,759	1,623,706	815,966	182,753	395,801
1913:	2,362,516	1,534,064	948,583	223,454	259,308
1912:	2,211,620	1,650,680	866,150	116,093	276,289
1911:	2,177,434	1,721,450	721,677	58,617	217,144
TOTAL					
1914:	13,011,988	9,815,946	5,576,933	1,220,771	4,240,188
1913:	12,991,813	8,804,959	6,277,316	1,244,550	3,605,796
1912:	11,997,737	9,041,389	5,565,007	1,084,523	3,807,953
1911:	11,813,972	8,942,360	5,138,281	990,514	3,603,760
New-York: Associated Banks:					
1914:	209,800	2,456,550	10,667,700	—	10,220,950
1913:	232,150	2,082,750	9,621,900	—	8,858,950
1912:	241,350	2,171,200	9,975,000	—	9,214,500
1911:	230,300	1,942,700	6,795,000	—	7,037,000

Annoncen - Regie:

HAASENSTEIN & VÖGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VÖGLER

Bureauauschluss — Samstagnachmittag

Die nachstehend aufgeführten städtischen Bank- und Kassa-Institute bringen hiermit zur Kenntnis, dass ab 16. Mai nächsthin bis Ende Oktober ihre Bureaux und Kassen am Samstag jeweils mittags 12 Uhr (3459 Y) (1294.)

geschlossen werden

Kantonalbank von Bern.	Schweiz. Nationalbank
Schweiz. Volksbank.	(bereits vom 2. Mai an).
Eidgenössische Bank A.-G.	Hypothekarkasse des Kantons Bern.
Berner Handelsbank.	Einwohner-Ersparnkasse für den Amtsbezirk Bern.
Bank in Bern.	Wytenbach & Co.

A.-G. für Motorlastwagen Soller

Einladung zur 10. ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 14. Mai 1914, nachmittags 2 Uhr im Bureau der Gesellschaft

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Diversa. (1303 I)

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis zum 11. Mai im Bureau der Gesellschaft zu deponieren.

Der Verwaltungsrat der A.-G. für Motorlastwagen Soller.

Bureau technique de Lausanne

dirigé par ingénieur civil diplômé, acceptant représentations de 1er ordre rentrant dans son domaine. (1176.)

Adresser offres sous J B 10 à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Schweizerische Unfallversicherungs - Aktiengesellschaft

Gegründet 1875 In Winterthur Gegründet 1875

Aktienkapital Franken 10,000,000 Einbezahltes Kapital Franken 6,000,000

Die Gesellschaft schliesst ab gegen feste Prämien:

1. Einzelversicherungen;
2. Reiseversicherungen aller Art;
3. Kollektiv-Versicherungen mit und ohne Deckung der Haftpflicht;
4. Haftpflichtversicherungen nach dem Schweizerischen Obligationenrecht;
5. Diebstahl-Versicherungen;
6. Versicherungen gegen Veruntreuung (für Geschäftsinhaber);
7. Kautionsversicherungen (Ersatz für Amts- und Dienstkautionen von Beamten, Angestellten, Vertretern, Reisenden etc.).

Direktion der Gesellschaft in Winterthur

Aarau:	F. Wirth, Metzgergasse 81.
Basel:	E. Imhoff-Settelen & Sohn, Bruderholzstr. 12.
Bern:	P. Fricker, Effingerstrasse 4.
»	A. Teuscher & H. Ruefli, Münzgraben 2 (Hauptagentur).
Chur:	Gebrüder Meisser, Poststrasse.
Genf:	Rössinger, Chevillard & Bovet, Rue Général Dufour, 13.
Lausanne:	Louis Buttin, Place St-François, 15.
Locarno:	J. Rutishauser, Piazza grande.
Luzern:	Dr. J. Rynert, Pilatusstrasse 54.
Neuchâtel:	J. Lambert, Coq d'Inde 24.
St. Gallen:	C. Guggenbühl, Schützengasse 10.
Schaffhausen:	O. Türlin, Spitalstrasse (69 Z) (91.)
Winterthur:	O. Müller, Bankstrasse 10.
Zürich:	J. H. Hoeppli, Bahnhofplatz 1.

SOMMATION

Au détenteur inconnu du carnet d'épargne N° 4478 de la Société de Crédit Suisse, à Genève, au nom de M. Maurice Rauss, 23, Rue du Lac, à Vevey, il est, par le présent avis, fait sommation d'avoir à le produire et le déposer à la caisse de la Société de Crédit Suisse, à Genève, dans les 6 mois à partir d'aujourd'hui, faute de quoi, le dit carnet d'épargne sera annulé et remplacé par un nouveau carnet muni d'un autre numéro d'ordre. (1253 I)

Les insertions pour les financiers commerçants et Industriels

trouvent dans la Feuille officielle suisse du commerce la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces: Haasenstein & Vogler

Voyageur sérieux

et actif, bien introduit auprès des négociants, Suisse romande, cherche place ou représentations. Ecrire sous V 1951 L, à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 1279!

Frische Spargeln

5 Kilo-Kistchen Fr. 7.50 2 1/2 franko gegen Nachnahme. Sorgfältige Verpackung. (2326 I) (1288.) Js. Déléze, Saxon (Wallis)

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des verstorbenen Herrn Arnold Refardt-Bischoff wurde Herr Georg Fürstenberger-Vonder Mühl gewählt.

Die Dividende pro 1913 wurde auf Fr. 220 für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen Auslieferung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft, Elisabethenstrasse 46, erhoben werden.

Basel, den 29. April 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Generalsekretär:

Landmesser.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, wird hierdurch mitgeteilt, dass Nr. 1-7 der seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind, dass dagegen das 8. Traktandum (Statutenänderung betreffend) keine Erledigung finden konnte, weil die statutarisch vorgeschriebene Vertretung von mindestens drei Vierteln des Aktienkapitals nicht erreicht war. Die Beschlussfassung über diesen Gegenstand wird daher einer demnächst anzuberaumenden ausserordentlichen Generalversammlung vorbehalten.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine neue Amtsdauer bestätigt und an Stelle des verstorbenen Herrn Arn. Refardt-Bischoff wurde Herr Georg Fürstenberger-Vonder Mühl gewählt.

Die Dividende pro 1913 wurde auf Fr. 36 für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen den Coupon Nr. 48 bei der Hauptkasse der Gesellschaft, Elisabethenstrasse Nr. 46, erhoben werden.

Basel, den 29. April 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Generalsekretär:

Landmesser.

Baugesellschaft Gutenbergstrasse A. G. in Bern

Generalversammlung

Dienstag, den 12. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Herren F. Müller Söhne, Notariats- und Sachwalterbureau, Spitalgasse Nr. 36 (von Wert-Passage) in Bern.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 15. März 1913.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1913.
3. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle, Beschluss über Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes.

1241-

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau der HH. F. Müller Söhne, Spitalgasse 36 in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Am gleichen Orte hat auch der Ausweis über den Aktienbesitz nach § 11 der Statuten stattzufinden.

Bern, den 23. April 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société d'Exploitation des Câbles Electriques Système Berthoud, Borel & Cie. CORTAILLOD

Le remboursement de fr. 50 par action voté par l'assemblée générale des actionnaires, du 27 mars 1913, sera effectué le 30 avril prochain, sans frais, sur présentation des titres, par les établissements suivants:

A Neuchâtel: chez MM. Pury & Cie., Perrot & Cie., Du Pasquier, Montmolin & Cie.; à Bâle: au Bankverein Suisse; à Cortaillod: au siège social.

Cortaillod, le 16 avril 1914.

(1377 N) (11921)

La Direction.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des verstorbenen Herrn Arn. Refardt-Bischoff wurde Herr Georg Fürstenberger-Vonder Mühl gewählt.

Die Dividende pro 1913 wurde auf Fr. 40. — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen den Coupon Nr. 44 bei der Hauptkasse der Gesellschaft, Elisabethenstrasse 46, erhoben werden.

Basel, den 29. April 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Generalsekretär:

Landmesser.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des verstorbenen Herrn Arn. Refardt-Bischoff wurde Herr Georg Fürstenberger-Vonder Mühl gewählt.

Die Dividende pro 1913 wurde auf Fr. 90. — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen Auslieferung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft, Albananlage 7, erhoben werden.

Basel, den 29. April 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Rud. Iselin.

Der Generalsekretär:

Landmesser.

Société Anonyme Suisse d'Entreprises Industrielles et Commerciales „L'OLYMPÉ“

Assemblée générale extraordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le vendredi, 22 mai 1914, à 2 h. mm. aux bureaux de la Société, Abid Han, Galata.

Ordre du jour:

Augmentation du capital social.

Messieurs les actionnaires sont priés de s'insérer au moins cinq jours avant la réunion de l'assemblée aux bureaux de la Société. (2227 X) (1277 I)

Société des Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey

Le dividende de l'exercice 1913, fixé par l'assemblée générale du 25 avril 1914 à (192 V): (1300.)

fr. 25 par action

est payable, dès le 1^{er} mai, contre remise du coupon n° 10, aux domiciles suivants:

M. G. Montet, banquier, à Vevey.

Crédit du Léman, à Vevey.

Caisse de la société, à Vevey.

A.-G. der von Moos'schen Eisenwerke, Luzern

Der Dividenden-Coupon Nr. 27 pro 1913 wird von heute an mit (3545 Lz) (1302.)

Fr. 40 eingelöst:

Bei der Luzerner Kantonalbank, Luzern,

» der Schweiz. Kreditanstalt, Luzern,

» Herren Falck & Cie., Luzern,

» der A.-G. Leu & Co., Zürich, und

an der Kasse unserer Gesellschaft.

Luzern, den 28. April 1914.

Die Direktion.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt. Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern. Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch. Schweiz. Conducteur.
Offizielle Kataloge und Offizieller Führer der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.

Basel.

Basler Nachrichten

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Chur.

Neue Bündler Zeitung.

Glarus.

Glarner Nachrichten

Genève.

Journal de Genève. La Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne. La Revue. La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers. Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse. Feuille d'Avis. Fédération Horlogers.

Biel.

Express. Bieler Tagblatt. Journal du Jura. Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt. Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.

Démocrate. Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura. Pays.

St-Imier.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté. Indépendant.

Zürich.

Neue Zürcher Zeitung.

Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler



**Richard Beuttner
& Co., Zürich Tel. 544**
**Blattgold & Bronzen
Pinsel & Schwämme**

1065

(1816 Z)

Kirchenfeld-Baugesellschaft in Bern

Die Generalversammlung vom 7. April 1914 hat beschlossen, durch Rückzahlung von Fr. 250 per Aktie das Aktienkapital von Fr. 200,000 auf Fr. 100,000 herabzusetzen, auf einen vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Zeitpunkt.

Gemäss Art. 665 und 670, Absatz 2, des Schweizerischen Obligationenrechts werden die Gesellschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. (3407 Y) (1284.)

Bern, 20. April 1914.

Kirchenfeld-Baugesellschaft,
Der Präsident des Verwaltungsrates:
G. Marcuard.

Aktiengesellschaft Chocolat Tobler, Bern

Dividenden-Zahlung

Laut Beschluss der gestrigen Generalversammlung, beträgt die Dividende des Jahres 1913 für die

Prioritätsaktien I. Ranges 6%

und für die

Prioritätsaktien II. Ranges 4%

Demgemäss gelangen zur Einlösung:

1. Coupon 2 der Prioritätsaktien I. Ranges mit

Fr. 30

2. Coupon 2 der Prioritätsaktien II. Ranges mit

Fr. 20

Die Einlösung erfolgt vom 1. Mai 1914 hinweg spesenfrei bei der Gesellschaft in Bern, sowie bei folgenden Bankinstituten: 1295 (3478 Y)

Bern: Berner Handelsbank
Eidgenössische Bank A. G.
Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Co.
Eidgenössische Bank A. G.
Genf: Banque Fédérale S. A.
Lausanne: Banque Fédérale S. A.
Lugano: Banca della Svizzera Italiana.

Bern, den 28. April 1914.

Der Verwaltungsrat.

Rückzahlung von Obligationen der Schulgemeinde St. Gallen

Gemäss Tilgungsplan gelangen am 1. August 1914 folgende Obligationen des Anleihens vom 21. Juni 1906 zur Rückzahlung bei der St. Gallischen Kantonalbank, bei der Schweizerischen Kreditanstalt und bei dem Schweizerischen Bankverein in St. Gallen:

2	58	154	288	328	379	543	608	709	758	783	802	864
27	67	171	264	348	422	545	611	741	764	784	809	884
29	94	196	289	378	508	567	653	749	787	785	845	
31	130	210	293	377	510	604	684	750	769	798	848	

Mit dem 1. August 1914 hört die Verzinsung dieser Titel auf.
St. Gallen, den 22. April 1914.

(1582 G) (12291)

Die Schulratskanzlei.

A remettre à Fribourg important commerce

de grains, farines et fourrages

Affaire sérieuse

Offres écrites sous H 2174 F à Haasenstein & Vogler,
Fribourg. (1296.)

Aktienbrauerei zum Sternenberg vorm. Gebr. Zeller in Basel

Gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten werden die Aktionäre auf Dienstag, den 12. Mai 1914, nachmittags 4 1/2 Uhr, in's Hotel Metropol & Monopol (I. Stock) Basel, zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

der Aktienbrauerei zum Sternenberg vorm. Gebr. Zeller in Basel, einberufen zur Erledigung folgender

Traktanden:

1. Genehmigung eines Vertrages betreffend Uebernahme unserer Gesellschaft durch die Brauerei Feldschlösschen.
2. Beschluss der Liquidation der Aktienbrauerei zum Sternenberg vorm. Gebr. Zeller.
3. Ernennung der Liquidatoren laut § 29 der Statuten unserer Gesellschaft.

Die Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Aktien vor dem 9. Mai 1914 laut § 11 der Gesellschaftsstatuten bei der Direktion der Gesellschaft, Grenzacherstrasse 487, Basel oder bei den Herren Julius Bär & Co., Bank, in Zürich, zu hinterlegen

Basel, den 25. April 1914.

(1271 I)

Der Verwaltungsrat.

Wir setzen Sie davon in Kenntnis, dass in der ordentlichen Generalversammlung vom 8. April a. c.

die Liquidation der Gesellschaft ab 15. April 1914 beschlossen wurde

und fordern wir die Gläubiger auf, ihre Forderungen umgehend nach Art. 665 des schweizerischen Obligationenrechtes einzugeben. (1238 I)

Zürich, den 22. April 1914.

A. G. Zürcher Mühlenwerke, Maggi, Wehrli & Koller
in Liquidation.

Aufruf eines Depositenheftes

Das Depositenheft der Schweizerischen Bankgesellschaft Nr. 2434, lautend auf Frau Witwe Albrecht in Wülflingen, ist der bisherigen Inhaberin abhanden gekommen. Es wird daher der Besitzer desselben hiermit aufgefordert, das Heft binnen 6 Monaten von heute an gerechnet, der Schweizerischen Bankgesellschaft einzureichen, ansonst dasselbe für kraftlos erklärt würde. (1304 I)

Winterthur, den 29. April 1914.

Schweiz. Bankgesellschaft.

Stellenausschreibung

Im Statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank III. Departement des Direktoriums, Zürich, ist die Stelle eines

Statistikers

mit volkswirtschaftlicher Hochschulbildung sofort zu besetzen. Kenntnis der deutschen, französischen und englischen Sprache erforderlich. Bewerber müssen das schweizerische Bürgerrecht besitzen. 1267 - (2146 Z)

Anmeldungen mit genauer Beschreibung der bisherigen Tätigkeit sind unter Beilage von Zeugnissen und mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen bis 20. Mai 1914 dem Vorsteher des III. Departementes in Zürich einzusenden.

Peter, Cailier, Kohler Chocolats suisses, S. A., Vevey

Remboursement d'obligations de fr. 500, 4%, de l'emprunt de la Société Générale Suisse de Chocolats, de fr. 2,000,000 du 10 mai 1904

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées au pair de fr. 500 le 1^{er} juin 1914, aux caisses de: (31785 L) (940.)

MM. Cuénod, de Gautard et Co., Vevey.
William Cuénod et Co., S. A., Vevey.
G. Montet, Vevey.
Morel, Chavannes, Günther et Co., Lausanne.
Bankverein Suisse, Lausanne.
Brandenburg et Cie., Lausanne.
Union Financière, Genève.

52 obligations, numéros:

134, 143, 152, 156, 184, 217, 231, 367, 476, 484, 613, 758, 769, 787, 822, 880, 978, 1339, 1351, 1353, 1355, 1450, 1453, 1622, 1716, 1750, 1861, 1927, 2015, 2093, 2116, 2243, 2414, 2519, 2523, 2733, 2773, 2863, 2894, 2987, 3073, 3212, 3220, 3230, 3310, 3371, 3504, 3590, 3617, 3670, 3902, 3941.

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 1^{er} juin 1914.

Vevey, le 1^{er} avril 1914.

Le conseil d'administration.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15,
Zürich VL (2)

Der Bund

Täglich 2 mal in
Bern erscheinend

Auflage über 21,000

Amlich beglaubigt

Vorzügliches
Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratannahme:

Haasenstein & Vogler

Schöne Makulatur bei
Haasenstein & Vogler